

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Newsletter Dezember 2014



Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des Monats fand die 2. Jahrestagung des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg unter dem Titel „Keine Religion ist ein Insel – Judentum in Begegnung“ statt. Eröffnet wurde die Tagung unter anderem durch die Bundesministerin für Bildung und Forschung. In ihrem Grußwort betonte Johanna Wanka, dass die Erforschung des Judentums in all seinen Facetten „mehr als nur ein rein historisches und theologisches Anliegen“ sei. Die international besetzte Konferenz ging der Frage nach, in welcher Beziehung das Judentum - sei es als Ethnie, Kultur oder Religion - in unterschiedlichen Epochen in einen Transferprozess mit Anderen eingebunden war. Wir danken allen Vortragenden, dem Vorbereitungs- und Organisationsteam und auch allen Besucherinnen und Besuchern, die durch ihre Beteiligung zum Gelingen der Konferenz beigetragen haben.

Seit kurzem sind 9 Promotionsstellen am ZJS ausgeschrieben. Gesucht werden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, deren Forschungsvorhaben in einem der 5 Forschungsschwerpunkte des Zentrums angesiedelt sind. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 8.12.2014.

Als Kooperationspartner des Jüdischen Museums Berlin ist das ZJS an der Ausrichtung der Konferenz „Contemporary Jewish Life in a Global Modernity: Comparative European Perspectives on a Changing Diaspora“ beteiligt. Die Tagung beschäftigt sich am 11. und 12. Dezember mit neuen Formen jüdischer Existenz in Europa, dem Selbstverständnis einer jüdisch-europäischen Diasporagemeinschaft und den Konflikten und Herausforderungen, die sich für die jüdische Gegenwart stellen. Die Teilnahme ist kostenfrei, anmelden können Sie sich über die Homepage des Jüdischen Museums Berlin (<http://www.jmberlin.de/main/EN/03b-Academy/05-Fellowship/online-registration.php>)

Schon jetzt möchten wir Sie auf den Workshop „Kant und die Juden“ hinweisen, der am 6. und 7. Januar 2015 stattfinden wird. Prof. Dr. Micha Brumlik, Senior Research Fellow am ZJS, wird mit den Teilnehmenden anhand von gründlicher Textlektüre Kants Beziehungen zu Juden wie Marcus Herz und Moses Mendelsohn als auch die Rezeption seines Werks im deutschen Judentum analysieren. Anmeldungen werden ab sofort unter info@zentrum-juedische-studien.de entgegen genommen.

Auf den kommenden Seiten machen wir Sie wie gewohnt auf interessante Veranstaltungen des ZJS, seiner Träger und Partner aufmerksam und freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Für die bevorstehende Festzeit wünschen wir alles Gute,

Ihr ZJS-Team

Veranstaltungen

In den kommenden Wochen finden wieder eine Reihe interessanter Angebote im Bereich der Jüdischen Studien statt, auf welche wir gern aufmerksam machen.

21.11.2014 –Ausstellungseröffnung

MIND THE GAP (Eliana Renner)

Ausstellung: 22. November 2014 –19. Dezember 2014, Mi-Sa, 16:00-19:00

Veranstalter: *alpha nova-kulturwerkstatt & galerie futura*

Ort: Am Flutgraben 3, 12435 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

Link: <http://www.alpha-nova-kulturwerkstatt.de/galerie/>

24.11.2014 – Jubiläumsvortrag: Prof. Dr. Martin Stöhr (Ehrenpräsident des Internationalen Rates der Christen und Juden ICCJ)

„Im Gehen entsteht der Weg“

Festveranstaltung "Aufstörung tut not" anlässlich 65 Jahre Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) in Berlin

Veranstalter: Berliner Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Ort: Rotes Rathaus

Louise-Schroeder-Saal, Berlin

Zeit: 18:00 Uhr

Link: <http://www.hentrichhentrich.de/termin-festveranstaltung-aufstoerung-tut-not-anlaesslich-65-jahre-gesellschaft-fuer-christlich-juedische-zusammenarbeit-in-berlin.html>

27.11.2014 – Lesung mit Peter Moses-Krause (Verlag Das Arsenal)

Lesung aus dem Buch „Solls der Chanukkabaum heißen“: Chanukka, Weihnukka, Weihnachten – Jüdische Geschichten vom „Fest der Feste“ (gesammelt und mit einem Nachwort von Hanno Loewy)

Veranstalter: Tucholsky-Buchhandlung

Ort: Tucholsky-Buchhandlung

Tucholsky-Straße 47(Ecke Torstraße), Berlin-Mitte

Zeit: 20:00 Uhr

Anmeldung unter [kurt\(at\)buchhandlung-tucholsky\(dot\)de](mailto:kurt(at)buchhandlung-tucholsky(dot)de) möglich.

Link: <http://www.buchhandlung-tucholsky.de/seiten/posts/juedische-geschichten-vom-fest-der-feste—lesung-aus-solls-der-chanukkabaum-heissen—87.php>

02.12.2014 – Vortrag: Dr. Oliver Arnhold

„Die Entjudung des religiösen Lebens als Aufgabe von Theologie und Kirche“. Christlicher Antisemitismus am Beispiel des kirchlichen „Entjudungsinstituts“ während der Zeit des Nationalsozialismus

Veranstalter: Institut Kirche und Judentum

Ort: Theologische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin
Raum R.013
Burgstr. 26, 10178 Berlin

Zeit: 18:00 Uhr

Programm s. Anhang oder <http://www.iki-berlin.de/1081258/>

08.12.2014 – Vortrag: Dr. Verena Buser (Deutsches Historisches Museum, Berlin)

UNRRA als Identitätsstifterin. Die Suche nach den eingedeutschten Kindern in der US-amerikanischen Besatzungszone

Vortrag im Rahmen des Klaus Zernack Colloquiums. Kommentar: Dr. Maren Röger (Warszawa).

Veranstalter: Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften

Ort: Zentrum für Historische Forschung Berlin
Majakowskiring 47, 13156 Berlin

Zeit: 18:00 Uhr

Link: http://www.cbh.pan.pl/images/stories/2014/Zernack/afisz2014i2015/afisz_wyklady.pdf

10.12.2014 – Festveranstaltung mit Podiumsgespräch:

Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts in der Bundesrepublik Deutschland: 25 Jahre Erforschung und Darstellung deutsch-jüdischer Geschichte

Podiumsgespräch: *... und der Zukunft zugewandt?*

Eine Standortbestimmung nach 25 Jahren mit:

Dr. Stefanie Fischer, Prof. Dr. Andreas Gotzmann, Prof. Dr. Jürgen Kocka, Dr. Miriam Rürup,
moderiert von Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum

Veranstalter: Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts in der Bundesrepublik Deutschland

Ort: Jüdisches Museum Berlin
Altbau 2. OG, Großer Saal
Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

Zeit: 18:00-21:00 Uhr

Anmeldung erbeten bis zum 1. Dezember 2014: Tobias Unger, tobias.unger@campus.tu-berlin.de

Einladungsflyer s. Anhang

11.12.2014 – Vortrag: Dr. Diana Pinto (Paris)

The Future of European Jewry

Öffentlicher Vortrag (in englischer Sprache) im Rahmen der Internationalen Konferenz Contemporary Jewish Life in a Global Modernity (11.-12.12.2014) des Jüdischen Museums Berlin.

Kommentiert von Dr. Isolde Charim (Wien).

Veranstalter: Jüdisches Museum Berlin in Kooperation mit der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ (EVZ) und dem Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS)

Ort: Jüdisches Museum Berlin
Altbau EG, Glashof
Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

Zeit: 18:00-21:00 Uhr

Besucheranmeldung erforderlich: Tel. +49 (0)30 259 93 488 oder reservierung@jmberlin.de

Link: http://www.jmberlin.de/main/DE/02-Veranstaltungen/veranstaltungen-2014/2014_12_11_conference.php?b=kal

Colloquium des ZJS

Das Colloquium des ZJS findet wie gewohnt donnerstags von 16-18 Uhr c.t. in den Räumen des ZJS statt.

27.11.2014 – Dr. Sylke Kirschnick (Universität Potsdam)

Liebe, Hass und Empathie – Orientalismus und Judenfeindschaft als Gefühlskulturen vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Ziel des Projekts ist eine komparativ-kontrastive Emotionsgeschichte von Orientalismus und Judenfeindschaft in der deutschsprachigen Moderne von Lessings „Die Juden“ (1749) bis zu Günter Grass „Was gesagt werden muss“ (2012). Analysiert und kontextualisiert wird die „emotionelle Infrastruktur“ (Jean Améry) in nicht/ästhetischen Darstellungen, in Briefen, Tagebüchern, amtlichen Dokumenten, Polizei- und Gerichtsakten. Es gilt sowohl die Unterschiede als auch die Gemeinsamkeiten beider Phänomene in ihrer historischen und aktuellen Spezifik und Wandelbarkeit zu konturieren.

4.12.2014 – Dr. Alexandra Klei

Möglichkeiten und Bedingungen für jüdische Architektur in Nachkriegsdeutschland. Der Architekt Hermann Zvi Guttmann

Hermann Zvi Guttmann (1917-1977) gehörte zu den wenigen jüdischen Architekten, die in Nachkriegsdeutschland tätig waren, hier baute er u.a. die Synagogen in Hannover, Düsseldorf und Osnabrück sowie das jüdische Denkmal auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau. Der Vortrag gibt einen Einblick in das Forschungsprojekt und stellt Guttmanns Leben und Werk im Kontext jüdischer Realität dieser Epoche in Deutschland vor: Einerseits mussten die Gemeinden jahrelang die Finanzierung der Projekte bei den verantwortlichen deutschen Stellen erbetteln, andererseits dienten die Bauten der Politik mit der Fertigstellung als Beweis für einen Neuanfang jüdischen Lebens in Deutschland.

11.12.2014 – Rafael Balling

Eydlkayt und goyim nakhes. Männlichkeitsentwürfe zwischen Assimilation, Subversion und Tradition in jiddischen Romanen aus dem 19. Jahrhundert

Dr. Tamar Lewinsky

Exilanten, Bildungsflüchtlinge, Reisende: Die Rolle der Schweiz auf der Karte jüdischer Transmigration aus Osteuropa

„Im geistigen Leben hat sich die kleine jüdische Gemeinde der Schweiz nie ausgezeichnet“, stellte der Bundist und Genfer Statistikprofessor Liebmann Hersch in einem jiddischen Vortrag fest, „und trotzdem, dank der ausländischen Juden, hinterliess die Schweiz tiefe Spuren in der jüdischen Geschichte.“ In der Tat war die Schweiz in den Jahrzehnten bis zum Ersten Weltkrieg Wegstation zahlreicher Akteure der hebräischen und jiddischen Literatur und moderner jüdischer politischer Bewegungen.

Der Vortrag begibt sich auf die Spuren dieser jüdischen Transmigranten, die als Exilanten, Bildungsflüchtlinge und Reisende ein Land kennenlernten, das sich an der Peripherie der Migrationswege aus Osteuropa befand, entfernt von den Zentren jüdischen Lebens, in dem sie aber zugleich einen Mikrokosmos politischer und literarischer Avantgarde vorfanden und mitschufen. Darüber hinaus soll gezeigt werden, inwiefern diese temporären Migranten auf sprachliche, kulturelle und politische Netzwerke einer sich zunehmend transnationalisierenden osteuropäisch-jüdischen Diaspora rekurrierten und diese beeinflussten.

18.12.2014 – Dr. Clemens Maier-Wolthausen

Die Kindertransporte nach Schweden als Fallbeispiel für transnationale, jüdische Netzwerke der Flüchtlingshilfe

Die Rettung von annähernd 10.000 jüdischen Kindern aus Österreich und Deutschland nach Großbritannien, die „Kindertransporte“, haben viel Aufmerksamkeit erhalten. Weniger bekannt ist, dass auch einige hundert jüdische Kinder nach Schweden evakuiert worden sind. Am Beispiel dieser Rettungsaktion lassen sich die Bedingungen verdeutlichen unter denen jüdische Organisationen im neutralen Ausland und in Deutschland arbeiteten, wenn sie gemeinsam versuchten, den bedrohten Juden zu helfen. Am Beispiel Schwedens soll abseits nachträglicher Be- oder Verurteilungen ein Bild transnationaler Netzwerke der Hilfe entstehen, das die echten oder vorgestellten Spielräume und Restriktionen für Hilfe darstellt.

Link: <http://www.zentrum-juedische-studien.de/event/2014-10-23-colloquium-des-zjs/>

Colloquien der Trägerinstitutionen des ZJS im Bereich Jüdischer Studien

Forschungskolloquium Jüdische Studien von Prof. Dr. Sina Rauschenbach / Prof. Dr. Christoph Schulte (Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft), Universität Potsdam

3.12.2014

Prof. Dr. Eveline Goodman-Thau (Jerusalem)

Erbe und Erneuerung – Vom Nutzen und Nachteil der Jüdischen Studien für das Abendland

17.12.2014

Prof. Dr. Katja Garloff (Reed College, Portland, Oregon)

Text und Paratext: Zur Markierung des Jüdischen in Benjamin Steins „Die Leinwand“

Ort: Universität Potsdam, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft
Institut für Philosophie
Raum 1.11.1.25
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Zeit: 17:15-19:30 Uhr

Diaspora Exil Migration. Methodische und theoretische Neuansätze.

Forschungskolloquium von Prof. Dr. Kerstin Schoor (Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration), Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

11.12.2014

Rafael Balling (Frankfurt/Oder)

„Eydikayt und goyim nakhes‘. Männlichkeitsentwürfe zwischen Assimilation, Subversion und Tradition in jiddischen Romanen aus dem 19. Jahrhundert“ (Diss.-Projekt)

Dr. Tamar Lewinsky (Basel/Schweiz)

„Exilanten, Bildungsflüchtlinge, Reisende: Die Rolle der Schweiz auf der Karte jüdischer Transmigration aus Osteuropa“ (Vortrag)

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Raum 1.01
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin (2. HH, 1. OG)

Zeit: Donnerstag, 11.12.2014
14.15-17.45 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten: kujau@europa-uni.de

Link: http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/lw/diaspora/bilder_diaspora/veranstaltungen/Kolloquium_WiSe1415.pdf

Ringvorlesungen

Jüdische Frauen im Prozess der Moderne

Die Ringvorlesung im Wintersemester 2014/15 des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg in Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

- 27.11.2014 **Politische Theorie für die Deutschen – Philosophie für die Amerikaner: Hannah Arendt zwischen Sprachen und Traditionen**
Prof. Dr. Barbara Hahn
- 4.12.2014 **Rosa Luxemburg: Herausforderungen für eine Jüdin und Revolutionärin**
Gregor Gysi
- 11.12.2014 **Jüdische Frauen in der klassischen Frauenbewegung**
Gisela Bock
- 18.12.2014 **Von Fanny Hensel und Auguste Meitner bis Ursula Mamlok: Musik und Bildung im jüdischen Bürgertum**
Prof. Dr. Dörte Schmidt

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder) (EUV)

Ort: Humboldt-Universität zu Berlin
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, Raum 0.01
10178 Berlin

Zeit: Donnerstags 18:00-20:00 Uhr

Link: <http://www.zentrum-juedische-studien.de/event/2014-10-23-juedische-frauen-im-prozess-der-moderne/>

Was sind Jüdische Studien?

Eine Ringvorlesung des Instituts für Jüdische Studien und Religionswissenschaft der Universität Potsdam

- 26.11.2014 Nathanael Riemer:
Genisot - Repositorien des Judentums in Deutschland?
- 03.12.2014 Ulrike Schneider
Deutsch-jüdische Literatur - Eingrenzung, Abgrenzung oder Erweiterung? Versuch einer Begriffsbestimmung
- 10.12.2014 Magdalena Marszałek
Osteuropäisch-jüdische Literaturen und die Kulturgeschichte der Juden in Polen
- 17.12.2014 Thomas Brechenmacher
Deutsch-jüdische und europäisch-jüdische Geschichte der Neuzeit. Zugriffe und Methoden

Veranstalter: Universität Potsdam, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft

Ort: Universität Potsdam
Campus Neues Palais, Raum 1.09.2.16
14469 Potsdam

Zeit: Mittwochs ab 12:15 Uhr

Link: http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/js-rw/assets/Poster_webRV.pdf

Tagungen und Workshops

27.11.2014, Tagung:

„Juden, Christen, Muslime: Gemeinsam gegen Gewalt im Namen Gottes?“

Veranstalter: Treffpunkt Religion und Gesellschaft e.V.

Ort: Verlagsgebäude des Berliner Verlags
Karl-Liebknecht-Straße 29, 10178 Berlin

Zeit: Donnerstag, 27.11.2014, 13:30-20:50 Uhr

Anmeldung bis zum 20.11.2014.

Programm und Anmeldung unter: http://www.religion-gesellschaft.de/Veranstaltungen/Gewalt_im_Namen_Gottes/83

27.-28.11.2014, Internationale Konferenz, Jüdisches Museum Berlin

Medien und Minderheiten. Fragen der Repräsentation im internationalen Vergleich

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe DEUTSCH 3.0 - Debatten über Sprache und ihre Zukunft

Veranstalter: Akademie des Jüdischen Museums Berlin in Kooperation mit dem Rat für Migration

Ort: Jüdisches Museum Berlin
Altbau 2. OG, Großer Saal
Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

Zeit: Donnerstag, 27.11.2014, 9:30-18:00 Uhr
Freitag, 28.11.2014, 9:00-16:30 Uhr

Anmeldung erbeten.

Link: http://www.jmberlin.de/main/DE/02-Veranstaltungen/veranstaltungen-2014/2014_11_27_konferenz.php?b=kal

30.11.-02.12.2014, Internationale Tagung

"Wohin treibt der Nahe Osten? Ethno-religiöse Minderheiten zwischen Verfolgung und Selbstbehauptung"

Veranstalter: Moses Mendelssohn Zentrum in Kooperation mit dem Lepsiushaus Potsdam, dem Orient-Institut Beirut und der Europäischen Akademie Berlin

Ort: Europäische Akademie Berlin
Bismarckallee 46/48, 14193 Berlin

Zeit: Sonntag, 30.11.2014, 17:30 Uhr
Montag, 01.12.2014, 9:00- ca. 18:00 Uhr
Dienstag, 02.12.2014, 10:00- ca.15:00 Uhr

Anmeldung noch möglich!

Programm und Anmeldung unter: <http://www.mmz-potsdam.de/veranstaltungsdetails/events/tagung-ueber-minderheiten-im-nahen-osten.html>

04.-06.12.2014, Tagung, Institut für deutsche und niederländische Philologie der FU Berlin

Kriegstaumel und Pazifismus. Jüdische Intellektuelle im Ersten Weltkrieg

Veranstalter: Prof. Dr. Hans Richard Brittnacher, Berlin und Prof. Dr. Irmela von der Lüche, Berlin,
Institut für deutsche und niederländische Philologie der FU Berlin

Ort: Seminarzentrum der Freien Universität Berlin
Raum L 115
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Zeit: Donnerstag, 04.12.2014, 9:30-ca. 20:00 Uhr
Freitag, 05.12.2014, 9:00-ca. 19:30 Uhr
Samstag, 06.12.2014, 9:30-13:30 Uhr

Programm s. Anhang.

05.-06.12.2014, Internationale Tagung, Magnus-Haus & Humboldt-Universität zu Berlin

Translation und das „Dritte Reich“

Veranstalter: Universität Wien, Johannes-Gutenberg-Universität, Zentrum Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg

Ort: Hauptgebäude der Humboldt-Universität zu Berlin
Raum 2103
Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Zeit: Freitag, 05.12.2014, 9:00-18:00 Uhr
Samstag, 06.12.2014, 9:00-13:50 Uhr

Anmeldung unter sabine.lefevre@rz.hu-berlin.de oder julia.richter@univie.ac.at

Programm s. Anhang.

11.-12.12.2014, Internationale Konferenz, Jüdisches Museum Berlin

Contemporary Jewish Life in a Global Modernity. Comparative European Perspectives on a Changing Diaspora

Veranstalter: Jüdisches Museum Berlin in Kooperation mit der Stiftung „Erinnerung,
Verantwortung, Zukunft“ (EVZ) und dem Zentrum Jüdische Studien Berlin-
Brandenburg (ZJS)

Ort: Jüdisches Museum Berlin
Altbau 2. OG, Großer Saal
Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

Zeit: Donnerstag, 11.12.2014, 14:00-18:30 Uhr
Freitag, 12.12.2014, 9:30-13:30 Uhr

Anmeldung unter: <http://www.jmberlin.de/main/EN/03b-Academy/05-Fellowship/online-registration.php>

Programm s. Anhang.

06.-07.1.2015, Workshop

Kant und die Juden – Die Juden und Kant

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Prof. Dr. Micha Brumlik

Ort: N.N.

Zeit: Beginn: Dienstag, 06.01.2015, 15 Uhr

Anmeldung unter info@zentrum-juedische-studien.de

Link: <http://www.zentrum-juedische-studien.de/event/2015-01-06-kant-und-die-juden-die-juden-und-kant/>

Calls for Papers und Ausschreibungen

CfP: „Wer kann den Judentempel brauchen?“

Synagogen in Europa nach 1945.

25. Internationale Sommerakademie des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs

Veranstalter: Institut für jüdische Geschichte Österreichs in Kooperation mit der WU Wien und den Wiener Vorlesungen

Tagungsort: Wien

Zeit: 07.07.2015 - 08.07.2015

Bewerbungsschluss: 28. November 2014

Link: <http://www.hsozkult.de/hfn/event/id/termine-26350>

Stellenausschreibung des Jüdischen Museums Berlin

Das Jüdische Museum Berlin – bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts – sucht zum 1. März 2015 für den Arbeitsbereich eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter für den Ausbau eines Jüdisch-Islamischen Forums für den Arbeitsbereich »Akademieprogramme«, Vollzeit (39 Wochenstunden), E 13 TVöD (Bund), befristet auf drei Jahre, mit Option auf Verlängerung um weitere zwei Jahre.

Bewerbungsschluss: 28. November 2014

Informationen: Frau Kannegießer, Tel. 030-25993-370

Link: <http://www.jmberlin.de/main/DE/04-Rund-ums-Museum/06-Aktuelles/01-stellenausschreibungen2.php>

Publikationen unserer Mitglieder

Ulrike Brunotte, Anna-Dorothea Ludewig und Axel Stähler (Hg.): Orientalism, Gender, and the Jews. Literary and Artistic Transformations of European National Discourses. In: Europäisch-jüdische Studien - Beiträge 23. De Gruyter Oldenbourg. Erscheint: Dezember 2014. Link: <http://www.degruyter.com/view/product/212712>

Miriam N. Reinhard: Von der Schwelle. Diana. Ihr eigener Tod in der Ordnung der Anderen. In: Relationen. Essays zur Gegenwart, hrsg. v. David Jünger, Jessica Nitsche und Sebastian Voigt, Bd. 1. Berlin: Neofelis Verlag, 2014.

Gesine Palmer: „In 100 Jahren hat die Welt wieder eine Ordnung und wir wieder ein Gesetz.“ Rosenzweig’s Polemics on Law and Love“. In: Rosenzweig Jahrbuch 8/9, Gebot, Gesetz, Gebet Love, Law, Life. Freiburg/München, 2014. S. 193-207.

Gesine Palmer: „Problemverschiebungen beim Friedenstiften. Grüber und die Deutsch-Israelische Gesellschaft heute.“ In: Beate Barwich (Hg.), Veni creator spiritus. Heinrich Grüber – Gerechter unter den Völkern. Leipzig, 2014. S. 162-176.

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite oder den Webseiten der Anbieter.

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Informationen unter:

www.zentrum-juedische-studien.de
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22 a
10178 Berlin

Tel.: 030 / 20 93 – 66 311

Fax.: 030 / 20 93 – 66 325

Mail: info@zentrum-juedische-studien.de